

Jaromir Sladek (1932 – 2010)

Zwei Monate vor seinem 80. Geburtstag ist unser korrespondierendes Mitglied JAROMIR SLADEK in Saaz (Žatec, Böhmen) gestorben. Voller Dankbarkeit erinnern sich zahlreiche Mitglieder unseres Vereins an diesen liebenswerten Botaniker, der mit Herzblut die Schönheiten der nordböhmischen Landschaft auf vielen Exkursionen zeigte und sachkundig erläuterte.

In der Mitgliederversammlung vom 19. Januar 1999 war Mgr. JAROMIR SLADEK auf einstimmigen Beschluss zum korrespondierenden Mitglied ernannt worden.

SLADEK wurde am 12. April 1932 in Prag geboren. Sein Vater war, wie er einmal erzählte, im Außenministerium beschäftigt. In der Schule lernte er auch die deutsche Sprache, die er im Alter noch ausgezeichnet sprach und immer wieder bei den zahlreichen Exkursionen verfeinerte. Nach seinem Studium der Chemie und Naturgeschichte an der pädagogischen Fakultät in Pilsen war er viele Jahre im Schuldienst als Biologielehrer tätig.

Ab 1982 war er, da er nicht der kommunistischen Partei angehörte, an die Außenstelle in Oberleutensdorf (Litvinov) des Brüxer Bezirksmuseums abgeordnet. Dort ordnete und verwaltete er die geologischen und botanischen Sammlungen. Diese Arbeit hat ihn zu seiner Zufriedenheit ausgefüllt.

Kurz nach der sanften Revolution in der tschechischen Republik habe ich JAROMIR SLADEK in Saaz kennen gelernt. Anlass war zunächst eine kleine wis-



Jaromir Sladek. Die Aufnahme entstand am 19. Mai 2002 während einer Exkursion zum Berg Mila.

Foto: Georg Wittenberger

senschaftliche Arbeit über das böhmische Mittelgebirge sowie die Arbeiten unseres verstorbenen Vereinsmitgliedes HEINRICH LIPSER (1886-1963), der vor dem Krieg ebenfalls im nordböhmischen Raum botanisiert hatte, ehe er als Flüchtling nach Offenbach kam, sowie ferner floristische Aufzeichnungen meines Vaters WALTER WITTENBERGER (1910-1998), der in Nordböhmen mit HEINRICH LIPSER exkursionierte. Aus dieser ersten Begegnung entwickelte sich eine intensive Bekanntschaft, die mit Freude von zahlreichen Mitgliedern unseres Vereins bei den in wechselnder Besetzung stattgefundenen Exkursionen mitgetragen wurde.

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand 1992 botanisierte JAROMIR SLADEK weiter und ergänzte die Herbarien in den Museen Komotau (Chomutov) und Oberleutensdorf. Für die Behörden schrieb er zahlreiche botanische Gutachten. Neben mehreren Fachartikeln entstand mit der Brüxer Umweltbehörde ein Buch über die Brüxer Flora.

JAROMIR SLADEK starb am 1. Februar 2010. Er wurde eingeäschert und in Prag im Familiengrab beigesetzt. Er war verheiratet und hatte drei Kinder sowie mehrere Enkel. Seine Frau hat unserem Verein aus dem Nachlass zwei grundlegende böhmische Florenwerke sowie zahlreiche kleinere Schriften vermacht.

Anschrift des Verfassers

Georg Wittenberger, Am Hasenpfad 8, 64832 Babenhausen